Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz**

Band (Jahr): **- (2009)**

Heft 4: **Neue Medien für ältere Semester**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ps:info

Die Zeitschrift für die Mitarbeitenden von Pro Senectute

PRO SENECTUTE

Dezember 4/09

Foto: Tres Camenzind

Neue Medien für ältere Semester

Informations- und Kommunikationstechnologien bestimmen das Leben: Was wären wir ohne (Mobil-)Telefone, Computer und Internet? Aber nicht alle haben Zugang zu dieser Welt. Wie der digitale Graben überwunden werden kann, ist Thema dieser Ausgabe.

Immer schneller scheinen sich neue Formen der Technik durchzusetzen – und machen damit frühere teilweise überflüssig. Welche Beschleunigung der Übermittlung von Nachrichten stellte vor rund einem Vierteljahrhundert das Faxgerät dar – und wie antiquiert kommt es schon heute daher! Vor 10 Jahren nutzte nur eine Minderheit die Möglichkeiten von Internet und E-Mail. Heute sind in der Schweiz mehr als zwei Drittel aller Personen über 14 Jahre mehrmals wöchentlich im World Wide Web unterwegs und beziehen dort wichtige Informationen für Ausbildung, Beruf und ihren privaten Alltag.

Mit der wachsenden Bedeutung sogenannt interaktiver Medien nimmt allerdings auch die Gefahr zu, dass ein digitaler Graben die Gesellschaft teilt. Jene, die diese Informations- und Kommunikationstechnologien nicht nutzen können, weil ihnen Geld oder Kenntnisse (oder beides) fehlen, stehen bald einmal auf dem Abstellgleis. Eine solche Entwicklung soll verhindert werden. Deshalb bietet Pro Senectute zahlreiche Hilfestellungen an, damit niemand den Zug der Zeit verpasst.